

	<p>Objekt: Berg: Grafschaft</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18220643</p>
--	---

Beschreibung

1328 erteilte Kaiser Ludwig IV. der Bayer dem Grafen Adolf VIII. von Berg das Recht, Turnosengroschen in Wipperfürth zu schlagen. Die Turnosen Adolfs VIII. sind teils mit dessen Namen, teils mit Namen Kaiser Ludwigs des Bayern geschlagen worden. Dieses Stück ist das einzige, auf dem Wipperfürth als Münzstätte namentlich genannt ist. Vorderseite: Stilisiertes Kirchengebäude (Kastell von Tours, ch[^]atel tournois). Rückseite: Kreuz umgeben von doppeltem Schriftkreis.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 3.51 g; Durchmesser: 25 mm;
Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1328-1348
	wer	
	wo	Wipperfürth
Beauftragt	wann	
	wer	Adolf VI. von Berg (-1348)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Architektur
- Christliche Ikonographie
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter
- Turnose
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Berg und Jülich-Berg I (1929) Nr. 18..
- H. Grote, Die Münzen der Grafen und Herzöge von Berg, Münzstudien 7, 1871, 18 Nr. 14 (dieses Stück).